616 Schülerinnen an Atefa-Schule

Unterricht in Ausweichquartier - 17 Ehemalige im Ort als Lehrerin

(Mai 2019) So viele Schülerinnen gab es an der Atefa-Schule noch nie: 616 Mädchen besuchen die Schule, viele kommen in der 7. und 8. Klassen von Nachbarschulen. Zum Glück haben in den vergangenen Monaten viele Spender neue Patenschaften übernommen. So konnten alle Schülerinnen der 5.-12. Klassen unterstützt werden.

Sogar den meisten Studentinnen konnten wir eine Patenschaft - mit dem vollen Geldbetrag - zuordnen. Dadurch wird das Sonderkonto für Stipendien deutlich entlastet, sodass auch für weitere Studentinnen Geld zur Verfügung steht.

Im März erhielten wir eine Kleiderspende mit über tausend hochwertigen Polohemden. Etliche hundert konnte Dr. Nabiyar trotz erheblichen Übergewichts kostenlos im Flugzeug mitnehmen. Die Schülerinnen ab der 8. Klasse wurden damit versorgt, was natürlich eine ganz besondere Freude war. Die restlichen Hemden werden bei den nächsten Flügen folgen.



Basilaa mit Patenschaftsgeld und Polohemd. Sie ist aus einem Nachbarort an die Atefa-Schule gewechselt.

Wie in den letzten Jahren wurden auch andere Schulen in Estalef und Umgebung mit kleineren Beträgen gefördert, damit im Ort kein Neid entsteht. In der Vergangenheit haben wir meistens Investitionen finanziert. In diesem Jahr wurden aber ca. 25 € direkt an 109 Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen von 6 anderen Schulen ausgezahlt. Die Dankbarkeit der Begünstigten und ihrer Familien bestätigte, dass diese direkte Hilfe wohl sinnvoller ist.



In Afghanistan herrscht seit 40 Jahren Krieg, es gibt eine ausufernde Kriminalität und Korruption. Da ist es schon fast ein Trost zu sehen, dass Bildung ein hohes Ansehen genießt. In jedem Jahr wird das neue Schuljahr im März mit einer großen Feier eröffnet, die reihum an einer der Schulen des Kreises stattfindet. In diesem Jahr trafen sich viele Vertreter der Verwaltung und zahlreiche Prominente im großen Versammlungsraum der Schule und anschließend auf dem Schulhof. Zum Schluss wurde mit einem Gong vor einem großen Teil der Schülerinnen das neue Schuljahr eröffnet.

Ein großer Teil der Schülerinnen hat sich zu Beginn des neuen Schuljahres auf dem Schulhof versammelt.



Zohal ist eine der Lehrerinnen, die 2019 ihren Abschluss gemacht haben. Sie hat von einem Hamburger Ehepaar wie alle anderen Examinierten 3500 Afghani (50 €) Übergangsgeld bekommen.

In diesem Jahr machten 24 Studentinnen ihren Abschluss als Hebammen oder Lehrerinnen, auch das ist ein Rekord. Viele von ihnen werden in Kabul oder den Nachbarorten eine Stelle erhalten. Inzwischen ist die Versorgung mit Lehrerinnen im Ort selbst weitgehend gesichert: Alleine an der Atefa-Schule und vier weiteren Schulen in Estalef arbeiten 17 Absolventinnen der Atefa-Schule, die dank der gespendeten Stipendien ihre Ausbildung machen konnten. Insgesamt sind 108 Studentinnen fertig, weitere ca. 40 befinden sich noch in der Ausbildung. Außerdem konnten ca. 50 Jungen am Lehrerseminar ohne zusätzliche Kosten ausgebildet werden. Das ist in Afghanistan eine einmalige Erfolgsgeschichte.

Die Anforderungen an die Ausbildung steigen inzwischen, was nicht immer nachvollziehbar ist. Viele der Lehrerinnen, Hebammen und Krankenschwestern haben in der Zeit des Personalmangels eine 2-jährige Ausbildung erhalten. Obwohl sie z.T. seit 10 oder 15 Jahren im Dienst sind, sogar in der erweiterten Schulleitung, wird nun die Zusatzqualifikation verlangt. Das ist für die Älteren eine große Belastung, denn einige Kurse finden an Abendschulen neben der gewohnten Berufstätigkeit statt.

Wir versuchen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln, diese Aufbaustudien für Lehrerinnen zu finanzieren, damit die Schule keine bewährten Kräfte verliert. Auch fertig Ausgebildete können ein Aufbaustudium machen, wenn sie sonst keine Arbeit finden.

Das hat allerdings zur Folge, dass wir in diesem Jahr bei der Zusage neuer Stipendien vor-



Mit Gongschlägen wird das Schuljahr eröffnet.

An der Treppe sieht man den Renovierungsbedarf.

sichtig waren: Gleich mehrere Abiturientinnen wollten ein teures Zahnarztstudium beginnen - das war nicht finanzierbar. Deshalb verlangte Dr. Nabiyar, dass sich die Familien in angemessener Form an den Kosten beteiligen sollten. Das sagte dann nur eine Interessentin zu, deren Schwester Osra bereits 2010 an der Atefa-Schule ein sehr gutes Abitur gemacht hat und seit Jahren eine erfolgreiche Lehrerin ist.



Osra (Abi 2010) als fertige Lehrerin in ihrer Klasse

Natürlich ging es auch wieder um die Finanzierung der laufenden Kosten, notwendige Renovierungen und Ersatzbeschaffungen: Betten im Kindergarten wurden erneuert, Bücher gekauft, der Generator für die Wasserpumpe repariert und gewartet, Türen und Fenster teilweise erneuert usw. - alles zusammen kostete ca. 3100 €. Viele neue Bäume wurden gepflanzt, um den Hang neben der Schule bei schweren Regenfällen zu stabilisieren (650 €), die Lehrerinnen wurden unterstützt und das Personal erhielt den Lohn für 6 Monate (2900 €). Außerdem wurden die Kosten für den Transport der Lehrerinnen von Kabul nach Estalef und ein Zuschuss für die Fahrtkosten der auswärtigen Schülerinnen für ein halbes Jahr bezahlt (2850 €).

Angesichts der hohen Kriminalität musste Dr. Nabiyar außer dem Fahrer für den Mietwagen auch noch einen weiteren Bewacher engagieren und besonders in Kabul sehr vorsichtig sein. Zum Glück ist nichts Ernsthaftes passiert und die Lage in Estalef selbst ist ruhig.



Einige Lehrerinnen der Atefa-Schule. Sechs von ihnen haben hier ihr Abitur gemacht.

Die Arbeit für eine gute Bildung und Ausbildung war und ist aber nur möglich durch die Spenden. Große Spenden des Lions-Clubs Porta-Westfalica, des Kolping-Werkes Dortmund Sozial– und Entwicklungshilfe und der Kolping-Familie Dortmund Kurl führten zu vielen neuen Patenschaften, eine Spende des Rotary Clubs Einbeck, ermöglicht durch das jahrelange Engagement eines Ehepaares, finanziert einige Stipendien. Auch die Soroptimisten Lüdenscheid haben erneut mehrere Stipendien gespendet. Durch weitere große Spenden von Privatleuten oder von Betrieben konnten Studien oder Investitionen finanziert werden. Die Basis ist seit Jahren die beständige Hilfe durch zahlreiche große und kleine Spenden, die ein sicheres Fundament für die Arbeit sind. - Herzlichen Dank dafür!



Für den Kindergarten gab es neue Betten.



Die Bücherei wird intensiv genutzt; jedes Jahr werden neue Medien beschafft.

Eschan e.V. ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.

Bitte auf Überweisungen die Adresse angeben, damit die Spendenbescheinigung zugeschickt werden kann.

Eschan e.V. Lüdenscheid

1.Vors.:Dr.A.Nabiyar, Lösenbacher Landstr.115, 58515 Lüdenscheid, Tel. 02351-664513; v.i.S.d.P.: R.Scholten

Weitere Infos: www.bergstadt-gymnasium.de - Links: Schule/Partnerschulen/Estalef

Spenden für Ausbau und Einrichtung der Atefa-Mädchenschule:

Sparkasse Lüdenscheid

BIC: WELADED1LSD;
IBAN: DE 51 4585 0005 0000 3067 61

Spenden für Patenschaften (15.-€ im-Monat od.180.- €/Jahr) u. Stipendien:

Sparkasse Lüdenscheid

BIC: WELADED1LSD;
IBAN: DE 50 4585 0005 0000 3067 79